

Vorwort

Französisch im Hotel und im Restaurant

Frankreich ist seit Jahren der wichtigste Handelspartner Deutschlands. Deshalb ist es selbstverständlich, dass französische Geschäftsleute häufig in deutschen Hotels wohnen. Normalerweise verständigen sie sich inzwischen sehr gut mit Hilfe der englischen Sprache. Dennoch entsteht ein besonderes Verhältnis, wenn sich die Mitarbeiter eines Hotels bemühen, mit den Gästen in ihrer Muttersprache zu kommunizieren. Selbst die härtesten Manager fühlen sich in solchen Momenten besonders angesprochen und berichten von erhöhtem Wohlbefinden. Die Ansprache muss nicht perfekt gelingen; allein die Tatsache, muttersprachliche Laute zu vernehmen, vermittelt dem Gast das Gefühl, besser verstanden zu werden, schafft Vertrautheit bzw. baut Vertrauen auf. Vielreisende schätzen dies sehr. Hotelbetreiber sollten diese Tatsache nicht unterschätzen, denn oft spielt sie bei der Entscheidung, ein Hotel zu buchen, eine nicht zu vernachlässigende Rolle.

Es gibt wohl kaum einen Berufszweig, in dem Fremdsprachen eine so große Bedeutung haben und in dem sich mehr Fachausdrücke aus der französischen Sprache wiederfinden, als den der Fachleute für „Hotellerie“ und „Gastronomie“. Ein beachtlicher Teil der inzwischen eingedeutschten Begriffe entstammt der Sprache unserer Nachbarn.

Was liegt da näher als zu einer geschichtlich gewachsenen Verbindung beizutragen und eine berufsspezifische Einführung in die französische Sprache zu schaffen, wie Sie Ihnen jetzt gedruckt vorliegt!

Referendarinnen und Referendare des Fachseminars Französisch der Abteilung 3 des Staatlichen Studienseminars Hamburg beklagten sich, dass ihnen kein Werk zur Verfügung stand, welches Berufsanfängern im Hotel- und Gaststättengewerbe den berufsbezogenen Einstieg in die französische Sprache hätte erleichtern können. So machten wir – Fachseminarleitung und Referendare – aus der Not eine Tugend und erarbeiteten gemeinsam Material, das nicht nur den Anforderungen der modernen Sprachdidaktik gerecht wird, sondern auch speziell auf die Bedürfnisse der Branche zugeschnitten ist und die Basis für handlungsorientierten Unterricht bietet.

Die gemeinsame, äußerst intensive Arbeit hat allen Beteiligten nicht nur Mühe und Überstunden, sondern auch viel Freude und Lernzuwachs bereitet. Dies gilt nicht nur für die „Branchenprofis“ der Staatlichen Gewerbeschule (G 11) – Gastronomie und Ernährung, Hotelfachschule Hamburg, sondern auch für die angehenden Handelslehrer und für mich, die ich das Vergnügen hatte, das Fachseminar Französisch an berufsbildenden Schulen zu leiten. Umso mehr freut es mich, dass nun die überarbeitete 3. Auflage erscheint!

Allen Mitautorinnen und Mitautoren gilt mein Dank für die spannende und lehrreiche Zusammenarbeit!
Der Hauptautorin weiterhin viel Erfolg!
Den Lernenden viel Spaß!

Renate Wolf

Einführung

Sprachanfänger und dennoch kommunikativ? »Bienvenue à l'Hôtel Bellevue« ist insbesondere auf die Belange von Hotelfach-Auszubildenden ohne Sprachvorkenntnisse zugeschnitten und wurde von diesen erfolgreich erprobt. Es ist nicht nur ein Lehrbuch – es ist Lehr- und Arbeitsbuch, Grammatik und Vokabelheft in einem; somit ist es sowohl für den Unterricht als auch zum Selbststudium geeignet.

Im Vordergrund stehen die gesprochene Sprache – denn kaum eine andere Branche lebt so stark mit und von dem **Dialog** – und das Fachvokabular, das im Gespräch mit dem Gast unerlässlich ist. Diesem **kommunikativen Ansatz** folgend, beginnen und enden neun der insgesamt zehn Kapitel mit einem Dialog in einer hoteltypischen Situation der Handlungsfelder Reservierung, Hotelempfang, Etage, Restaurant und Animation. Die Dialoge haben einen aufsteigenden Schwierigkeitsgrad und verdichten sich in den beiden letzten Kapiteln. Sie bilden die Basis für eigenes Sprechhandeln.

Die Dialoge am Kapitelanfang greifen neben dem passenden **Fachvokabular** jeweils charakteristische **Redemittel** sowie ausgewählte **grammatische Phänomene** auf. Das hier eingeführte sprachliche sowie grammatische Material wird innerhalb der sich anschließenden Lektionen durch zahlreiche **Illustrationen, Übersichten und Übungen** thematisiert, vertieft und umgewälzt.

Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Integration **hoteltypischer Organisationshilfen** (z. B. Reservierungs-, Rechnungsformular) gelegt, mittels derer die Lernenden die relevanten Informationen aus den Dialogen herausfiltern können. Am Kapitelanfang dienen sie zum Verständnis der einführenden Dialoge, innerhalb des Kapitels finden sie Verwendung als Zuhörauftrag für die im Team selbsterstellten Dialoge.

Die Dialoge am Kapitelende erscheinen in Form von **zusammenfassenden Lückentexten** i.d.R. ohne Lösungshilfen. Sie bieten dem Anwender mittels **Hörtext** die Möglichkeit, seinen Lernzuwachs festzustellen bzw. zu kontrollieren.

Alle Dialoge liegen in Form von Hörtexten auf einer dem Werk **beigefügten CD** vor, womit neben der Schulung des Hörverstehens auch dem Aussprachetraining Rechnung getragen wird.

Regelmäßig eingefügte **Vokabelseiten** mit den französischen Begriffen ermöglichen dem Lernenden ein themengebundenes Notieren des neu eingeführten Wortschatzes.

Eine **Verbsystematik** sowie ein **französisch-deutsches Stichwortverzeichnis** mit Lektionsangabe im Anhang stellen ergänzende Übersichten zu Grammatik und Wortschatz dar.

Seinen besonderen Charme erhält das Werk nicht zuletzt durch seine Protagonisten, die so manche Abenteuer im Hôtel Bellevue erleben...

Viel Vergnügen und einen großen Lernzuwachs wünschen

Heidi Petzold und Renate Wolf

1 A l'hôtel: connaître le confort de l'hôtel

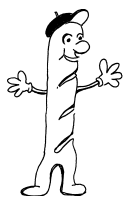
Nous apprenons:

Le confort de l'hôtel · Le pluriel des noms I · L'article défini

Die Ausstattung des Hotels · Die Pluralbildung bei Nomen (I) · Der bestimmte Artikel

Qu'est-ce que c'est?

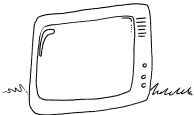
1. ▷ *Coordonnez les expressions suivantes aux images.*
▷ *Ordnen Sie die folgenden Begriffe den Bildern zu.*



le balcon – le parking – la radio – l'auto – le jardin
le téléviseur – le bar – la douche – le parc – le restaurant – le garage
le serveur – le bain – la terrasse – l'autobus – le téléphone





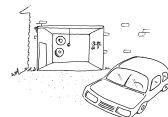






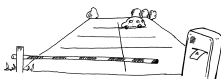










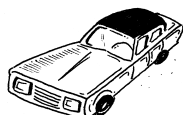


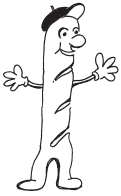












Comment former le pluriel? (I)

Le pluriel des noms (I)

Die Pluralbildung bei Nomen (I)

Regel:

- ▷ Nomen im Plural sind durch den Artikel „**les**“ gekennzeichnet.
- ▷ Nomen mit regelmäßiger Pluralbildung wird ein **-s** angehängt.

Achtung! Das -s ist beim Sprechen nicht hörbar.

Beispiel: l'auto → **les** autos

Hinweis:

Achtung! Nomen, die im Singular auf -s, -x, -z enden, erhalten kein Plural -s, sondern sind im Singular und im Plural gleich.

Beispiel: le cours → **les** cours
le prix → **les** prix
le nez → **les** nez

2.

- ▷ Mettez le nom au pluriel.
- ▷ Bilden Sie den Plural des Nomens.

le parc	>	_____
le balcon	>	_____
le jardin	>	_____
la douche	>	_____
le choix	>	_____
l'autobus	>	_____
la radio	>	_____
le téléphone	>	_____
le tapis	>	_____
le serveur	>	_____
l'hôtel	>	_____

3.

- ▷ Notez les articles définis.
- ▷ Notieren Sie die bestimmten Artikel.

L'article défini

<i>sg. m.</i>	_____
<i>sg. f.</i>	_____
<i>sg. devant une voyelle</i>	_____
<i>sg. devant un „h“ muet</i>	_____
<i>pl.</i>	_____

Vocabulaire

Qu'est-ce que c'est?	_____
l'auto (<i>f.</i>)	_____
l'autobus (<i>m.</i>)	_____
le bain/la salle de bains	_____
le balcon	_____
le bar	_____
la douche	_____
le garage	_____
le jardin	_____
le parc	_____
le parking	_____
la radio	_____
le restaurant	_____
le serveur	_____
le téléphone	_____
le téléviseur	_____
le cours	_____
le prix	_____
le nez	_____
le choix	_____
le tapis	_____
l'hôtel (<i>m.</i>)	_____